



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderkurzinformation Senegal

SOGI (Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität):
Situation von LGBTIQ-Personen

Stand: 04/2024

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Inhaltsverzeichnis

1.	Rechtliche Lage	1
2.	Behandlung durch Behörden	2
3.	Behandlung durch die Gesellschaft	3
4.	Behandlung durch religiöse Führungspersonen	4
5.	Vorkommnisse	5

1. Rechtliche Lage

In Senegal gelten gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen jeglicher Art nach Artikel 319 des senegalesischen Strafgesetzbuchs von 1965 als eine Straftat. Sie werden als "Akt gegen die Natur" bezeichnet und mit bis zu fünf Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe von 100.000 bis zu 1.500.000 CFA-Franc (von 150 EUR - 2.300 EUR, Stand: 23.04.2024) bestraft. Ist ein Partner 21 Jahre oder jünger, ist die Verhängung der Höchststrafe vorgesehen. Gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen sind sowohl zwischen Männern als auch zwischen Frauen strafbar.¹

Weitere Bestimmungen des Strafgesetzbuchs stellen eine Verletzung der freien Meinungsäußerung für LGBTIQ-Personen dar: Nach Artikel 256 kann jeder, der gegen „die guten Sitten“ verstoßendes Material herstellt, besitzt, ausstellt, verkauft oder verteilt, mit einer Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren oder einer Geldstrafe bestraft werden. Nach Artikel 257 gelten ähnliche Strafen für Personen, die als „unsittlich“ geltende Gesänge und Reden öffentlich vortragen oder durch öffentliche Bekanntmachungen auf „unsittliche Handlungen“ aufmerksam machen. Im Jahr 2016 wurde der Artikel 431-60 im senegalesischen Strafgesetzbuch eingefügt, um die Verbreitung „unsittlicher“ Online-Informationen unter Strafe zu stellen.²

In der senegalesischen Verfassung und im Strafgesetzbuch sind LGBTIQ-Belange, wie homosexuelle Orientierung oder Transidentität nicht als geschützte Diskriminierungsgründe aufgeführt. Die geltenden Gesetze bieten keinen Schutz vor Hass, Gewalt und Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung und/oder Geschlechtsidentität im alltäglichen Leben, wie beispielsweise im Gesundheits- und Bildungswesen sowie bei der Wohnungssuche. Es gibt auch keine Gesetze, die Verbrechen gegen LGBTIQ-Personen kriminalisieren könnten.³

Gleichgeschlechtliche Ehen sind in Senegal gesetzlich nicht möglich. Ebenso sind Adoptionen in diesen Verbindungen nicht möglich.⁴ Es gibt keine rechtliche Anerkennung der Geschlechtsanpassung und kein offizielles Verfahren, mit dem es Personen erlaubt ist, ihre Geschlechtsidentität in Rechts- und Ausweisdokumenten zu ändern, um sie mit ihrer Geschlechtsidentität in Einklang zu bringen.⁵

¹ U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024; Human Rights Watch (HRW): World Report 2024 - Senegal, 11.01.2024, <https://www.hrw.org/world-report/2024/country-chapters/senegal>, abgerufen am 20.03.2024; WIPO: Senegal, Criminal Code v. 21.07.1965, <https://www.wipo.int/wipolex/en/text/181502>, abgerufen am 24.04.2024; Amnesty International: Senegal: Human Rights between Regression and Repression Amnesty International: Submission to the 45th Session of the UPR Working Group, 14.07.2023, <https://www.amnesty.org/en/documents/afr49/6995/2023/en/>, abgerufen am 24.04.2024.

² ILGA World - The International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association: Database, Senegal, ohne Datum, <https://database.ilga.org/senegal-lgbti>, abgerufen am 24.04.2024.

³ U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024; ILGA World - The International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association: Database, Senegal, ohne Datum, <https://database.ilga.org/senegal-lgbti>, abgerufen am 20.03.2024; Reuters: Senegal rejects bid to toughen strict anti-LGBT law, 06.01.2022, <https://www.reuters.com/world/africa/senegal-rejects-bid-toughen-strict-anti-lgbt-law-2022-01-05/>, abgerufen am 24.04.2024.

⁴ ILGA World - The International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association: Database, Senegal, ohne Datum, <https://database.ilga.org/senegal-lgbti>, abgerufen am 24.04.2024.

⁵ U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024; Equaldex: LGBT Rights in Senegal, ohne Datum, <https://www.equaldex.com/region/senegal>, abgerufen am 24.04.2024; Equaldex ist eine kollaborative Wissensdatenbank, in der Rechte von LGBTIQ-Personen nach Ländern und Regionen erfasst werden.

Im Januar 2022 lehnte das Parlament einen neuen Gesetzentwurf von mehreren Abgeordneten zur weiteren Kriminalisierung von gleichgeschlechtlichen sexuellen Handlungen ab. Der Gesetzesentwurf beinhaltete die Erhöhung der Haftstrafen auf fünf bis zehn Jahre und die Einführung strafrechtlicher Sanktionen für Personen, die mit LGBTIQ-Aktivitäten im Zusammenhang stehen. Begründung für die Ablehnung des Gesetzentwurfs war, dass die bestehende Gesetzgebung bereits ausreichend präzise und die sich daraus ergebenden Strafen streng genug seien. Neben Homosexualität hatte der Gesetzesvorschlag auch „Lesbianismus, Bisexualität, Transsexualität, Intersexualität, Zoophilie, Nekrophilie und andere ähnliche Praktiken“ zum Gegenstand.⁶

Der seit Anfang April 2024 vom amtierenden Präsidenten Bassirou Diomaye Faye ernannte Premierminister Ousmane Sonko, Vorsitzender der Partei Patriotes africains du Sénégal pour le travail, l'éthique et la fraternité (PASTEF), steht Anti-LGBTIQ-Aktivistinnen und Aktivisten nahe und unterstützt Gruppierungen, die eine Verschärfung der Kriminalisierung von Homosexualität fordern.⁷

Auch Macky Sall, der von März 2012 bis April 2024 Präsident in Senegal war, schloss mehrfach öffentlich eine Entkriminalisierung der Homosexualität während seiner Amtszeit aus.⁸ Die senegalesische Justizministerin Aïssata Tall bekräftigte im Februar 2024 vor dem Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen die Ablehnung der Legalisierung von LGBTIQ-Angelegenheiten.⁹

2. Behandlung durch Behörden

Über Verhaftungen von LGBTIQ-Personen durch die Polizei wird immer wieder in den Medien berichtet, die vollen Namen der Betroffenen werden teilweise öffentlich genannt. Laut dem Country Report der Bertelsmann Stiftung aus dem Jahr 2024 werden Personen, die gleichgeschlechtliche Handlungen vornehmen, immer wieder inhaftiert.¹⁰ Zuletzt sind Verurteilungen im Jahr 2020 öffentlich bekanntgeworden.¹¹ Die NGO Human Dignity Trust berichtet außerdem von einem Fall vom Februar 2022, wo ein Paar bei homosexuellen Handlungen erwischt und zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Die Verurteilung konnte im Rahmen der Recherche nicht durch weitere Quellen belegt werden.¹²

⁶ Amnesty International: Die Lage der Menschenrechte in der Welt; Senegal 2022, 27.03.2023, <https://www.amnesty.org/en/location/africa/west-and-central-africa/senegal/report-senegal/>, abgerufen am 24.04.2024; Freedom House: Freedom in the World. Senegal 2023, <https://freedomhouse.org/country/senegal/freedom-world/2023>, abgerufen am 24.04.2024; Jeune Afrique: Sénégal: fausse discorde autour de l'homosexualité, 02.02.2022, <https://www.jeuneafrique.com/1306092/politique/senegal-fausse-discorde-autour-de-lhomosexualite/>, abgerufen am 24.04.2024; Le Monde Afrique: Au Sénégal, le Parlement rejette un texte durcissant la répression de l'homosexualité, 05.01.2022, https://www.lemonde.fr/afrique/article/2022/01/05/au-senegal-le-parlement-rejette-un-texte-durcissant-la-repression-de-l-homosexualite_6108313_3212.html, abgerufen am 24.04.2024.

⁷ Stop Homophobie: Sénégal : Réactions de la communauté LGBT+ à la nomination du nouveau premier ministre Ousmane Sonko, 08.04.2024, <https://www.stophomophobie.com/senegal-reactions-de-la-communaute-lgbt-a-la-nomination-du-nouveau-premier-ministre-ousmane-sonko/>, abgerufen am 24.04.2024.

⁸ Reuters: Senegal rejects bid to toughen strict anti-LGBT law, 06.01.2022, <https://www.reuters.com/world/africa/senegal-rejects-bid-toughen-strict-anti-lgbt-law-2022-01-05/>, abgerufen am 24.04.2024; Bertelsmann Stiftung: BTI 2022 Country Report, Senegal, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2022_SEN.pdf, abgerufen am 24.04.2024.

⁹ ILGA World - The International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association: Database, Senegal, ohne Datum, <https://database.ilga.org/senegal-lgbti>, abgerufen am 24.04.2024.

¹⁰ Bertelsmann Stiftung, BTI 2024 Country Report - Senegal. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, 2024, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2024_SEN.pdf, abgerufen am 24.04.2024; U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024.

¹¹ Amnesty International (AI): Senegal: Human Rights between Regression and Repression Amnesty International : Submission to the 45th Session of the UPR Working Group, 14.07.2023, <https://www.amnesty.org/en/documents/afr49/6995/2023/en/>, abgerufen am 24.04.2024; Bertelsmann Stiftung, BTI 2022 Country Report - Senegal. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, 2022, S.12, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2022_SEN.pdf, abgerufen am 24.04.2024; Freedom House: Freedom in the World. Senegal 2023, <https://freedomhouse.org/country/senegal/freedom-world/2023>, abgerufen am 22.04.2024; U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024; Human Rights Watch (HRW): World Report 2024 - Senegal, 11.01.2024, <https://www.hrw.org/world-report/2024/country-chapters/senegal>, abgerufen am 24.04.2024; zu älteren Verurteilungen unter der Präsidentschaft Sall siehe auch: Human Rights Watch (HRW): Senegal: Quash Conviction of 7 for 'Acts Against Nature' Case Highlights Persecution of LGBT People, 28.08.2015, <https://www.hrw.org/news/2015/08/28/senegal-quash-conviction-7-acts-against-nature>, abgerufen am 24.04.2024.

¹² Human Dignity Trust: Senegal, ohne Datum, <https://www.humandignitytrust.org/country-profile/senegal/>, abgerufen am 24.04.2024; Sene.News: Filao de Guédiawaye : Ces deux homosexuels ont été surpris en pleins ébats, 24.02.2022, https://www.senenews.com/actualites/filaos-de-guediawaye-ces-deux-homosexuels-ont-ete-surpris-en-pleins-ebats_387590.html, abgerufen am 24.04.2024.

Laut einem Bericht der Internationale Lesben-, Schwulen-, Bisexuellen-, Trans- und Intersexuellenvereinigung (ILGA) aus dem Jahr 2020 hat die Zahl der Verhaftungen in Senegal zugenommen.¹³ Es gibt Berichte lokaler Beobachtender, wonach die senegalesische Polizei und politische Persönlichkeiten Übergriffe gegen Personen der LGBTIQ-Gemeinschaft dulden, tolerieren oder fördern.¹⁴

Neben der strafrechtlichen Verfolgung gibt es Berichte über soziale Intoleranz und Diskriminierung von LGBTIQ-Personen beim Zugang zu sozialen Diensten, in den Bereichen Unterbringung, Bildung, Beschäftigung und Gesundheitsfürsorge.¹⁵

Die senegalesische Regierung schränkt die Menschenrechte freie Meinungsäußerung sowie Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit von LGBTIQ-Personen ein. Mit dem Vorwand des Verstoßes gegen die öffentliche Ordnung ist es LGBTIQ-Personen und unterstützenden Organisationen nicht gestattet sich zu registrieren, öffentlich zu versammeln oder zu organisieren. Die Regierung überprüft die Registrierung von NGOs auf Verbindungen zur LGBTIQ-Gemeinschaft und lehnt diese und andere NGOs mit Fokus auf geschlechtsspezifische Themen ab (siehe zu NGOs auch Punkt 3).¹⁶

Konkrete Fälle über sogenannte Konversionstherapien in offiziellen Praxen oder Einrichtungen, die zur Veränderung der sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität angewandt werden, sind nicht bekannt.¹⁷ Der senegalesische Staat verfügt auch über keine Gesetze, die sogenannte Konversionstherapien regeln oder einschränken könnten.¹⁸

Aufgrund der weit verbreiteten Diskriminierung im Land haben LGBTIQ-Personen keine bedeutende politische Vertretung.¹⁹

3. Behandlung durch die Gesellschaft

Homophobie ist in der senegalesischen Gesellschaft nach wie vor weit verbreitet, so dass es zu Diskriminierung und Ausgrenzung von LGBTIQ-Personen von Seiten der Mehrheitsbevölkerung bis hin zur Anwendung körperlicher Gewalt kommen kann. Laut des Country Reports vom U.S. Department of State aus dem Jahr 2023 waren LGBTIQ-Personen Drohungen, Mob-Angriffen, Raubüberfällen, Vertreibungen, Erpressungen und Vergewaltigungen ausgesetzt.²⁰

Weit verbreitete soziale, kulturelle und religiöse Intoleranz führen dazu, dass LGBTIQ-Personen durch familiären, religiösen oder sonstigen gesellschaftlichen Druck ihre eigene sexuelle Identität unterdrücken oder „ändern“ müssen sowie zwangsverheiratet werden. Es gibt LGBTIQ-Personen, die von ihren Familien oder sozialen Umfeld aufgrund ihrer Sexualität ausgeschlossen werden, fliehen oder sich vor Gewalttaten verstecken.²¹

¹³ Reuters: Senegal rejects bid to toughen strict anti-LGBT law, 06.01.2022, <https://www.reuters.com/world/africa/senegal-rejects-bid-toughen-strict-anti-lgbt-law-2022-01-05/>, abgerufen am 24.04.2024.

¹⁴ U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024; Freedom in the World. Senegal 2023, <https://freedomhouse.org/country/senegal/freedom-world/2023>, abgerufen am 24.04.2024.

¹⁵ U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024.

¹⁶ Ebd.; International Center for Not-for-Profit Law (ICNL): Civic Freedom Monitor: Senegal, 02.06.2023, <https://www.icnl.org/resources/civic-freedom-monitor/senegal>, abgerufen am 24.04.2024; Bertelsmann Stiftung: BTI 2022 Country Report, Senegal, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2022_SEN.pdf, abgerufen am 24.04.2024.

¹⁷ Ebd.

¹⁸ ILGA World - The International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association, Database, Senegal, ohne Datum, <https://database.ilga.org/senegal-lgbti>, abgerufen am 24.04.2024.

¹⁹ Freedom of House: Freedom in the World 2023 Country Report, Senegal, <https://freedomhouse.org/country/senegal/freedom-world/2023>, abgerufen am 24.04.2024.

²⁰ U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024.

²¹ Ebd.

In den Jahren 2021 und 2022 haben mehrere Personen für eine Verschärfung der strafrechtlichen Sanktionen für Homosexualität demonstriert.²² Nach der Ablehnung des Gesetzesentwurfs zur verstärkten Kriminalisierung von gleichgeschlechtlichen sexuellen Handlungen (siehe 1. Rechtliche Lage) folgte eine monatelange Anti-LGBTIQ-Kampagne von verschiedenen Gruppierungen, die den Behörden vorwarfen, die gesellschaftlichen Werte zu schwächen.²³

Nach Angaben lokaler Beobachtender gab es im Vorfeld der Parlamentswahlen am 31. Juli 2022 eine Zunahme von Drohungen mit körperlicher Gewalt gegen Menschen, die als LGBTIQ- oder als Unterstützende der LGBTIQ-Gemeinschaft wahrgenommen wurden. Anti-LGBTIQ-Diskussionen während des Wahlkampfs seitens der politischen Parteien sollen eine bedrohliche Lage für Betroffene geschaffen haben.²⁴

NGOs arbeiten im Allgemeinen ohne Einmischung von staatlichen oder nichtstaatlichen Akteuren, obwohl die Arbeitsfähigkeit von LGBTIQ-unterstützenden Gruppierungen durch Versammlungsbeschränkungen behindert wird. Arbeit und Wirksamkeit von NGOs, die sich für LGBTIQ-Rechte einsetzen, werden durch homophobe Äußerungen und Handlungen behindert.²⁵ Diese NGOs stehen unter dem Druck von Anti-LGBTIQ-Gruppierungen und sehen sich teilweise gezwungen, ihre Unterstützung für LGBTIQ-Personen zu beenden oder zu pausieren. Eine Möglichkeit die Beschränkungen bei der Gründung einer LGBTIQ-unterstützenden NGO zu umgehen besteht darin, sich als NGO registrieren zu lassen, die Kampagnen gegen HIV/AIDS durchführt und sich um von HIV/AIDS betroffene Menschen kümmert.²⁶

Laut dem Country Report 2023 des U.S. Department of State verzichteten HIV-positive LGBTIQ-Personen teilweise auf die Einnahme von Medikamenten, um ihre sexuelle Orientierung vor ihrem sozialen Umfeld zu verbergen.²⁷

4. Behandlung durch religiöse Führungspersonen

In der muslimisch geprägten senegalesischen Gesellschaft (97,2% der Bevölkerung²⁸) haben religiöse Gruppen Einfluss in Fragen der öffentlichen Moral. Besonders Sufi-Bruderschaften verfügen über erheblichen sozialen und politischen Einfluss: Mountakha Mbacke, Kalif der Mouride-Bruderschaft, eines Sufi-Ordens in Senegal, unterstützt nach eigenen Angaben alle legalen Mittel zur Bekämpfung von Homosexualität.²⁹

Nach Angaben lokaler Beobachtender bestimmt die Religion in Senegal die sozialen Praktiken der Menschen.³⁰ Jeder Versuch, die senegalesischen Gesetze über Homosexualität zu liberalisieren, stößt nach Angaben des Country Reports 2022 der Bertelsmann Stiftung auf den Widerstand der religiösen Eliten.³¹

²² Freedom of House: Freedom in the World 2023 Country Report, Senegal, ohne Datum, <https://freedomhouse.org/country/senegal/freedom-world/2023>, abgerufen am 24.04.2024; Human Dignity Trust: Senegal, ohne Datum, <https://www.humandignitytrust.org/country-profile/senegal/>, abgerufen am 24.04.2024.

²³ U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024; Amnesty International (AI): Senegal 2022, <https://www.amnesty.org/en/location/africa/west-and-central-africa/senegal/report-senegal/>, abgerufen am 24.04.2024.

²⁴ Ebd.

²⁵ Freedom of House: Freedom in the World 2023 Country Report, Senegal, <https://freedomhouse.org/country/senegal/freedom-world/2023>, abgerufen am 24.04.2024.

²⁶ International Center for Not-for-Profit Law (ICNL): Civic Freedom Monitor: Senegal, 02.06.2023, <https://www.icnl.org/resources/civic-freedom-monitor/senegal>, abgerufen am 24.04.2024.

²⁷ U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024.

²⁸ The World Factbook: Senegal, Stand: 03.04.2024, <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/senegal/>, abgerufen am 24.04.2024.

²⁹ Barrons: Top Senegal Muslim Leader Urges Opposition To Gay Rights, 07.01.2022, <https://www.barrons.com/news/top-senegal-muslim-leader-urges-opposition-to-gay-rights-01641571508>, abgerufen am 24.04.2024.

³⁰ Africa News: Rise of homophobia in Senegal forcing LGBTQ people into the shadows, 29.07.2022, <https://www.africanews.com/2022/07/29/rise-of-homophobia-in-senegal-forcing-lgbtq-people-into-the-shadows/>, abgerufen am 24.04.2024.

³¹ Bertelsmann Stiftung: BTI 2022 Country Report, Senegal, https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2022_SEN.pdf, abgerufen am 24.04.2024.

Die Ablehnung des Gesetzentwurfs zur weiteren Kriminalisierung von gleichgeschlechtlichen sexuellen Handlungen im Jahr 2022 wurde u.a. von religiösen Führungspersonen kritisiert. Medienberichten und Menschenrechtsorganisationen zufolge verweigern muslimische Geistliche in Senegal LGBTIQ-Personen gelegentlich die Bestattung.³²

In einer Pressemitteilung vom Juni 2022 rief die katholische Bischofskonferenz von Senegal dazu auf, die körperliche Unversehrtheit des Einzelnen zu respektieren, verurteilte aber jede Initiative zur Legalisierung von Homosexualität, die nicht im Einklang mit traditionellen Werten und christlichen religiösen Überzeugungen stehe.³³ Im Januar 2024 erklärten der Erzbischof von Dakar und die weiteren Bischöfe in Senegal ihre Weigerung zur pastoralen Segnung gleichgeschlechtlicher Paare ohne liturgischen Ritus, wie es das vatikanische Glaubensdikasterium in seiner Grundsatzerklärung *Fiducia supplicans* im Dezember 2023 erlaubt hatte. In ihrer gemeinsamen Erklärung bezeichneten die Bischöfe Homosexualität u.a. als die moralische Abweichung der heutigen Zeit.³⁴

5. Vorkommnisse

Angehörige der LGBTIQ-Gemeinschaft in Senegal beklagen, dass Angriffe auf LGBTIQ-Personen in den letzten Jahren zugenommen hätten. LGBTIQ-Personen sahen sich besonders durch die Politisierung von LGBTIQ-Themen im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen Ende März 2024 gezwungen, im Verborgenen zu leben oder zu ihrer Sicherheit zu fliehen.³⁵

Sicherheitskräfte haben im Oktober 2020 mindestens 25 Personen festgenommen, die in Dakar eine gleichgeschlechtliche Ehe organisiert hatten. Sieben der Festgenommenen wurden zu drei bis sechs Monaten Haft verurteilt.³⁶

Im Sommer 2022 kam es vermehrt zu Vorfällen körperlicher Gewalt gegen Personen, die als LGBTIQ-Zugehörige wahrgenommen wurden und Drohungen an ihre Unterstützenden.³⁷

Im Mai 2022 wurde ein Mann, der wegen seiner Art und seines Kleidungsstils der Homosexualität verdächtigt wurde, von einer großen Menschenmenge angegriffen und schwer verletzt.³⁸ Am 17. Mai 2022 hat eine Menschenmenge einen mutmaßlich homosexuellen Mann auf einem Markt angegriffen und beleidigt. Das Video der Tat mit der Identität des Mannes wurde veröffentlicht.³⁹

³² U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024.

³³ Ebd.

³⁴ Le Monde: Au Sénégal, les évêques catholiques refusent de bénir les couples homosexuels, 19.01.2024, https://www.lemonde.fr/afrique/article/2024/01/19/au-senegal-les-eveques-catholiques-refusent-de-benir-les-couples-homosexuels_6211812_3212.html, abgerufen am 24.04.2024.

³⁵ U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024.

³⁶ Amnesty International (AI): Senegal: Human Rights between Regression and Repression Amnesty International : Submission to the 45th Session of the UPR Working Group, 14.07.2023, <https://www.amnesty.org/en/documents/afr49/6995/2023/en/>, abgerufen am 24.04.2024; Le Monde Afrique: Au Sénégal des députés veulent durcir les sanctions contre l'homosexualité, 22.12.2021, www.lemonde.fr/afrique/article/2021/12/22/au-senegal-des-deputes-veulent-durcir-les-sanctions-contre-l-homosexualite_6107035_3212.html, abgerufen am 24.04.2024; PressAfrik: Procès 25 homosexuels arrêtés à Sacré-Cœur: les prévenus passent aux aveux, le parquet requiert 2 ans de prison ferme, 23.10.2020, www.pressafrik.com/Proces-25-homosexuels-arretes-a-Sacre-Coeur-les-prevenus-passent-aux-aveux-le-parquet-requiert-2-ans-deprison-ferme_a222910.html, abgerufen am 24.04.2024.

³⁷ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Briefing Notes Senegal v. 23.05.2022; Reuters: Senegal rejects bid to toughen strict anti-LGBT law, 06.01.2022, <https://www.reuters.com/world/africa/senegal-rejects-bid-toughen-strict-anti-lgbt-law-2022-01-05/>, abgerufen am 20.03.2024; U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024; Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Briefing Notes Senegal v. 23.05.2022, 30.05.2022 u. 06.11.2023.

³⁸ Africa News: Sénégal: polémique autour d'une attaque à caractère homophobe, 19.05.2022, <https://fr.africanews.com/2022/05/19/senegal-polemique-autour-d-une-attaque-a-caractere-homophobe/>, abgerufen am 24.04.2024; Africa News: Senegal: Police investigates homophobic mob attack, 19.03.2024, <https://www.africanews.com/2022/05/19/senegal-police-investigates-homophobic-mob-attack/>, abgerufen am 24.04.2024; Le Monde Afrique: Au Sénégal, un soutien très politique à Idrissa Gueye, 20.05.2022, https://www.lemonde.fr/afrique/article/2022/05/20/au-senegal-un-soutien-tres-politique-a-idrissa-gueye_6127039_3212.html, abgerufen am 24.04.2024.

³⁹ U.S. Department of State (USDOS): 2023 Country Report on Human Rights Practices: Senegal, 22.04.2024, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/02/528267_SENEGAL-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 24.04.2024; Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Briefing Notes Senegal v. 23.05.2022, 30.05.2022 u. 06.11.2023.

Der senegalesische Fußballspieler Idrissa Gueye vom französischen Verein Paris Saint-Germain weigerte sich im Mai 2022 ein Trikot in Regenbogenfarben, zur Unterstützung der LGBTIQ-Gemeinschaft an einem Spiel, zu tragen. Sowohl der damalige Präsident Sall als auch der damalige Oppositionsführer Sonko begrüßten Gueyes Verhalten.⁴⁰

Im August 2022 haben Mitglieder der senegalesischen Polizei zehn Männer auf einer Party in Dakar festgenommen und körperlich misshandelt, unter dem Vorwand, sie hätten sich mit "Handlungen gegen die Natur" schuldig gemacht und seien im Besitz digitaler Inhalte, die "gegen die guten Sitten" verstoßen, gewesen. Nach einem Monat wurden die Festgenommenen aus Mangel an Beweisen wieder freigelassen. Mehrere konnten aus Angst vor einer Stigmatisierung nicht zu ihren Familien zurückkehren.⁴¹

Das Nachrichtenportal PressAfrik berichtete Anfang Mai 2023 über die Festnahme von sieben minderjährigen Mädchen im Zusammenhang mit homosexuellen Aktivitäten in der Hauptstadt Dakar. Die Festgenommenen seien von der Polizei in einer Privatwohnung erwischt, ihre vorgeladenen Eltern polizeilich belehrt und letztlich nach 24 Stunden wieder freigelassen worden.⁴²

Um die Verbreitung „unsittlicher“ Online-Informationen auf Grundlage des Artikels 431-60 des Strafgesetzbuchs unter Strafe zu stellen, wurden im August 2023 etwa zehn Männer verhaftet, nachdem ihre Handys bei einer polizeilichen Durchsuchung auf einer privaten Party beschlagnahmt worden sind. Nach Angaben der Behörden waren mehrere von ihnen Mitglieder in WhatsApp-Gruppen mit Bezug zur Homosexualität.⁴³

Medienberichten zufolge wurde im Oktober 2023 auf einem Friedhof in Kaolack der Leichnam eines mutmaßlichen Homosexuellen von einer wütenden Menschenmenge aus dem Grab geholt und verbrannt. Videoaufnahmen der Tat verbreiteten sich über die sozialen Netzwerke und sorgten für Empörung. Zwölf Personen wurden wegen verschiedener Straftaten im Zusammenhang mit dem Vorfall angeklagt. In den Aufnahmen sei zu hören, wie die Menschenmenge „goor-jigee“ (Wolof für „Mann-Frau“) rief. Bereits in den Jahren 2008 und 2009 sind mindestens zwei Fälle bekanntgeworden, bei denen Leichen verdächtigter Homosexueller zwar ausgegraben, aber nicht angezündet wurden.⁴⁴

Die Vorkommnisse der letzten Jahre zeigen, dass sowohl homosexuelle Männer, als auch homosexuelle Frauen sowie transidente Personen von Diskriminierung, Ausgrenzung und körperlicher Gewalt betroffen sein können.

⁴⁰ Ebd.

⁴¹ Human Rights Watch (HRW): World Report 2024 - Senegal, 11.01.2024, <https://www.hrw.org/world-report/2024/country-chapters/senegal>, abgerufen am 24.04.2024.

⁴² Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Briefing Notes Senegal v. 08.05.2023; PressAfrik: Dakar : 7 mineures "lesbiennes" arrêtées en pleine partouze à la Cité Mixta, 02.05.2023, https://www.pressafrik.com/Dakar-7-mineures-lesbiennes-arretees-en-pleine-partouze-a-la-Cite-Mixta_a256729.html, abgerufen am 24.04.2024; Kéwoulo: Dakar : 7 mineures "lesbiennes" arrêtées en pleine partouze à la Cité Mixta, 02.05.23, <https://kewoulo.info/dakar-7-mineures-lesbiennes-arretees-en-pleine-partouze-a-la-cite-mixta/>, abgerufen am 24.04.2024.

⁴³ ILGA World - The International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association: Database, Senegal, ohne Datum, <https://database.ilga.org/senegal-lgbtj>, abgerufen am 24.04.2024; Seneweb: Cité Mixta : dix présumés homos surpris dans des positions et avec des objets suspects, 25.08.23, https://www.seneweb.com/news/Societe/cite-mixta-dix-presumes-homos-surpris-da_n_418821.html, abgerufen am 24.04.2024; Sene.News: Les aveux ahurissants de dix homosexuels arrêtés en pleins ébats à la cité Mixta, 21.08.2023, https://www.senenews.com/actualites/les-aveux-ahurissants-de-dix-homosexuels-arretes-en-pleins-ebats-a-la-cite-mixta_455398.html, abgerufen am 24.04.2024.

⁴⁴ Radio France Internationale: Au Sénégal, le choc après l'exhumation puis l'incinération d'une personne supposée homosexuelle, 31.10.2023, <https://www.rfi.fr/fr/afrique/20231031-au-s%C3%A9n%C3%A9gal-le-choc-apr%C3%A8s-l-exhumation-puis-l-incin%C3%A9ration-d-une-personne-suppos%C3%A9e-homosexuelle>, abgerufen am 24.04.2024; Le Monde Afrique: Au Sénégal, l'exhumation du corps d'un homme supposé homosexuel fait polémique, 31.10.2023, https://www.lemonde.fr/afrique/article/2023/10/31/au-senegal-l-exhumation-du-corps-d-un-homme-suppose-homosexuel-fait-polemique_6197561_3212.html, abgerufen am 24.04.2024; Pressafrik: Affaire du présumé homosexuel brûlé: une vaste traque déclenchée, l'instigateur principal identifié, 31.10.2023, https://www.pressafrik.com/Affaire-du-presume-homosexuel-brule-une-vaste-traque-declenchee-l-instigateur-principal-identifie_a263760.html, abgerufen am 24.04.2024; Human Rights Watch (HRW): World Report 2024 - Senegal, 11.01.2024, <https://www.hrw.org/world-report/2024/country-chapters/senegal>, abgerufen am 24.04.2024.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2941-2943

Stand

04/2024

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung / Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de

<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de